

Auszug
aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde
Wasbek
vom 01.03.2017

6 . Mitteilungen und Sachstandsberichte

Nach der Erteilung des Wortes durch den Ausschussvorsitzenden berichtet Herr Rohloff zu der Frage des Einwohners zur Abwassermengenmessung über den derzeitigen Sachstand.

Da die vorhandene Mengenummessungseinrichtung an der Übergabestation im Gartenweg defekt ist, wird das Abwasservolumen derzeit nach einer Schätzformel berechnet. Die Gemeinde wird dadurch begünstigt und will diese Verfahrensweise beibehalten. Sie ist jedoch vertraglich verpflichtet, eine Mengenummessung vorzunehmen. Derzeit versucht der Bürgermeister mit dem TBZ, eine zukunftsfähige Lösung auszuhandeln und wird über konkrete Ergebnisse berichten.

Weiter teilt Herr Rohloff mit, dass es am 26.04.2017 eine Einwohnerversammlung zu den Themen Windenergie und Lärmaktionsplan im Gasthof Kühl geben wird. Die Einladungen und Veröffentlichungen werden rechtzeitig erfolgen.

Der Bürgermeister berichtet weiter von einem Zuschuss des Kreises Rendsburg/Eckernförde i. H. v. rund 4.000 € zur Anschaffung von Digitalfunkgeräten bei der Feuerwehr.

Herr Heinrich Kühl sagt dazu, dass der Einbau erfolgt ist, entsprechende Schulungen stattgefunden haben und nun die Bedienung regelmäßig geübt wird.

beglaubigt:

(Krause)

Auszug

aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde Wasbek vom 01.03.2017

10 . Haushaltsplan Kameradschaftskasse der FF Wasbek 2017

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, dem Haushaltsplan Kameradschaftskasse der FF Wasbek zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5 (einstimmig)
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

Der Ausschussvorsitzende ruft die Vorlage auf, verweist auf die Planzahlen und betont, dass sich im Zuge der Haushaltsführung noch Änderungen ergeben können.
Der Bürgermeister sagt dazu, dass die Vorlage des Haushaltsplanes durch die neue Kameradschaftssatzung rechtlich vorgeschrieben ist und die Abstimmung aus formalen Gründen erfolgen muss.

beglaubigt:

(Krause)

Auszug

aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde

Wasbek

vom 01.03.2017

11 . Leistung von überplanmäßigen Ausgaben nach § 82 GO im
Verwaltungshaushalt 2016
Vorlage: 0072/2013/DS

Ohne Beratungsbedarf nimmt der Ausschuss die Vorlage zur Kenntnis.

Herr Rohloff erläutert nach Worterteilung die Drucksache. Es handelt sich um überplanmäßige Ausgaben für Schulkostenbeiträge.

beglaubigt:

(Krause)

Auszug

aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde
Wasbek
vom 01.03.2017

12 . Leistung von überplanmäßigen Ausgaben nach § 82 GO im
Verwaltungshaushalt 2016
Vorlage: 0073/2013/DS

Ohne Beratungsbedarf nimmt der Ausschuss die Vorlage zur Kenntnis.

Auch hier handelt es sich um überplanmäßige Ausgaben für Schulkostenbeiträge,
berichtet der Bürgermeister nach Aufruf des Tagesordnungspunktes.

beglaubigt:

(Krause)

Auszug

aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde

Wasbek

vom 01.03.2017

**13 . Leistung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben nach § 82 GO i. V.
mit § 4 der Haushaltssatzung im Verwaltungshaushalt 2016
Vorlage: 0074/2013/DS**

Ohne Beratungsbedarf nimmt der Ausschuss die Vorlage zur Kenntnis.

Herr Pauschardt ruft den Tagesordnungspunkt auf und erteilt erneut Herrn Rohloff das Wort, welcher die Drucksache erläutert. Es geht hier hauptsächlich um überplanmäßige Ausgaben für die Kindertagespflege und die Schülerbeförderung.

beglaubigt:

(Krause)

Auszug

aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde Wasbek vom 01.03.2017

14 . Stellungnahme Wind zum Entwurf des Regionalplanes des Planungsraumes II (Sachthema Wind)

Der Ausschussvorsitzende führt in die Thematik ein, gibt einen Abriss des bisherigen Ablaufes und überreicht der Protokollführung die **Anlage 1**.

Um den Bürgerwillen stärker zu berücksichtigen, schlägt Herr Pauschardt erneut die Hinzuziehung eines Fachanwaltes vor. Ferner hat er in einer E – Mail vom 12.02.2017 dem Bürgermeister Änderungen und Richtigstellungen zur gemeindlichen Stellungnahme vorgeschlagen und regt er an, die gemeindliche Stellungnahme wie eine Klageerwiderung aufzubauen.

Herr Rohloff sagt dazu, dass er die bisherige Arbeit der Planerin, der Arbeitsgruppe und die Arbeit von Herr Müller sehr schätzt und dafür viel positive Resonanz erfahren hat.

Die informelle Zusammenarbeit und der Rat der Nachbargemeinden sind sehr wichtig.

Zum Zeitplan und zum Rahmen der Mitwirkung äußert sich Herr Müller. Er gibt bekannt, dass Stellungnahmen im Internet schon möglich sind und wirbt für eine breite Beteiligung. Die offizielle Auslegung des Entwurfes des Regionalplanes wird im Zeitraum von März bis Mai, wahrscheinlich vom 03.04. – 12.05.2017 bei der Stadt Neumünster erfolgen. Die Beteiligungsfrist endet am 30.06.2017. Die Fragen eines Bürgers zu den Flächen werden von Herrn Müller beantwortet.

Herr Dahmke weist darauf hin, dass im Beteiligungsverfahren auch schriftliche und mündlich zu Protokoll gegebene Stellungnahmen möglich sind. Er sieht Wasbek in planerischer Hinsicht im Gegensatz zu anderen Gemeinden gut aufgestellt.

Herr Pauschardt macht darauf aufmerksam, dass es sich bei der Vorlage um den zweiten Entwurf handelt und stellt die zusätzliche Einschaltung eines Fachanwaltes zur Diskussion. Dem widerspricht Herr Rohwer. Herr Nützel betont, dass Fakten zusammengetragen werden und es sich zunächst nur um einen Entwurf handelt. Er ist dafür, die Weiterbehandlung des Themas in die Arbeitsgruppe zu verlagern. Ebenso äußert sich Herr Dahmke.

Dann werden der Begriff „Wüstfallen“ und die Nachteile von Einzelgehöften von Herrn Müller und dem Bürgermeister erläutert.

Herr Rohwer begründet seine Ansicht zur juristischen Begleitung der Planung. Er sieht diesen Schritt ggf. erst nach dem 30.06.2017. Jetzt stehen die planerischen Inhalte im Vordergrund. Der Entwurfstext soll durch sachliche Gründe weiter fortentwickelt werden, damit die Gemeindevertretung die gemeinsame Stellungnahme in der Sitzung am 14.06.2017 beschließen kann.

Herr Pauschardt macht auf die Berücksichtigung seiner Stellungnahme aufmerksam und übergibt der Protokollführung die Nachrichten für Luftfahrer 1-951-17 (**Anlage 2**). Darin werden Platzrunden für das Segelfluggelände Aukrug geregelt, was ggf. Einfluss auf die Berücksichtigung der Einflugschneisen in der Stellungnahme hat.

Dazu sagt Herr Rohloff, dass der Zeitplan bis zu Junisitzung eingehalten wird. Der Entwurf wird in die Arbeitsgruppe verwiesen, damit die zeitnahe Einarbeitung sachlicher Gründe in geordneter Form durch Frau Teske erfolgen kann.

Abschließend macht Herr Dahmke noch klar, dass keine Verhinderungsplanung betrieben werden darf und nur sachliche Argumente aufgeführt werden dürfen. In der Arbeitsgruppe gibt man sich diesbezüglich große Mühe. Er ruft die Anwohner auf, auch privat im Beteiligungsverfahren aktiv zu werden.

Der Ausschussvorsitzende regt eine Terminabstimmung für die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe an. Es kristallisieren sich der 23.03. und der 28.03.2017 als mögliche Daten heraus. Frau Teske soll hinzugebeten werden.

beglaubigt:

(Krause)

Auszug

aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde

Wasbek vom 01.03.2017

**15 . Fortschreibung des Lärmaktionsplanes der Gemeinde Wasbek im Hinblick auf die 2. Stufe der Umgebungslärmrichtlinie 2002 / 49 / EG
Vorlage: 0076/2013/DS**

Es findet keine Abstimmung statt.

Dem Bürgermeister wird das Wort erteilt. Dieser stellt die Drucksache vor, verliest die Anträge und die Begründung. Herr Rohloff bittet um Wortmeldungen.

Herr Rohwer beschreibt den rechtlichen Rahmen und die besondere Lärmbelastung im Ortsteil Bullenbek. Es geht um Lärminderung und aktive Lärmbegrenzung durch bauliche Maßnahmen. Die Gemeinde hat hier eine begleitende Funktion.

Herrn Pauschardts Frage nach zusätzlicher Behandlung in der Windkraft - Arbeitsgruppe wird vom Bürgermeister verneint.

Herr Nützel moniert, dass die Zahlen auf Modellrechnungen basieren. Die Werte müssten durch verschiedene Messungen, auch bei Wind aus unterschiedlichen Richtungen belegt werden. Zum Problem der Schallübertragung durch Wind äußern sich Herr Kühl, Herr Rohloff, Herr Nützel und Herr Rohwer. Auch dieser spricht sich u.

a. auch für die Ermittlung von Realwerten aus.

Herr Pauschardt hält die Anzahl der betroffenen Personen unter Punkt 2.2 des Entwurfes für zu niedrig und spricht sich gegen die Verwendung des Wortes „Bruchteil“ aus. Dadurch wird das Lärmproblem unnötig kleingeredet.

Negativ sind dem Plenum die veralteten Daten im Entwurf, beispielhaft unter 4.3 aufgefallen.

Zu Punkt 4.4 beantragt Herr Nützel, dass das Erfordernis von realen Messwerten mit aufgenommen wird. Dabei wird er vom Ausschuss unterstützt.

Der Bürgermeister bittet die Verwaltung, bis zur Sitzung der Gemeindevertretung am 15.03.2017 einen überarbeiteten Entwurf, insbesondere unter Berücksichtigung der o. g. Punkte vorzulegen.

Die Nachfrage eines Einwohners zu den Auswirkungen der Geschwindigkeitsreduzierung auf der B 430 wird vom Ausschussvorsitzende und Herrn Nützel beantwortet.

Es findet keine Abstimmung statt.

beglaubigt:

(Krause)